

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 25 (1963)
Heft: 3

Rubrik: [Anmerkung der Redaktion]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aber das muess de glych no gseit sy, dass die Vier du speter im Föürwehrwäse doch no zu öppis brunge hei: Der eint isch speter ime ne Dorf usse Sprütze-meister worde, zwe anger Charechef bi de Hydrante, u der Wändrohrfüehrre bim Brand Wyss het's sogar zum Föürwehrkommandant vo Thun brunge.

Es letschts Wort vom Redakter

I ha Wärt druf gleit, die schöne Wort vo der Abdankigsfyr alli abzdrucke und au das, was e Monet spöter im Aarbärgerbott gseit worden isch, i das Heft ufznäh. Derby het me jede Bytrag ufs Wort so druckt, wies im Manuskript vo de Redner gstanden isch.

Jetz hätti vo Härze z danke der Frau Hanny Meier-Grunder für ihri wärtvollen Uskünft, schöne Bilder und Handschrifte.

E nit chlinere Dank ghört au em Nationalrot Hans Müller, em Pfarrer Zoss, em Hans Schweigrueber, em Hermann Ängel, em alt Sekundarlehrer Aebersold, em Paul Eggeberg, em Emil Balmer, em Peter Sunnefroh für ihri liebi Mithilf.

Em Herr Gärber vom Verlag Ämmentaler-Blatt z Langnau danken i ganz bsunders, ass er si i de letschte Johre de vergriffne Gschichte vom Kari Grunder agnoh het. Er isch so fründlig gsi und het i «Schwyzerlüt» s Abdrucksrächt us de Büechere erlaubt.

Mit däm Heft wei mer üsem liebe Kari Grunder es chlys Dänkmol setze. Drum darf der Redakter gwüss so unbescheide sy und de Läser vo dere «Schwyzerlüt»-Nummere as Härz legge: Zeiget das Heft Eune Bekannte und Fründe, legget do und dört, wo der chönnet, es guets Wort y derfür.

B. J.